

30.09.2025

Niederschrift 003/2025

Ausschuss für Arbeit, Soziales, Inklusion und Familie

am 03.09.2025 | Hellweg Berufskolleg | Platanenallee 18 | 59425 Unna | Aula

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:36 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Angelika Chur (SPD)

Kreistagsmitglieder SPD

Herr Jürgen Kerl

Frau Sabine Lutz-Kunz

Herr Wilhelm Null

Frau Sigrid Reihs

Vertretung für Frau Heike Gutzmerow |

Anwesend bis 17:17 Uhr

Herr Martin Wiggermann

Vertretung für Herrn Rainer Goepfert |

Anwesend bis 18:12 Uhr

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Antje Bellaire

Herr Hubert Hüppe

Herr Gerhard Meyer

Frau Ursula Schmidt

Sachkundige Bürgerin CDU

Frau Elke Wegner

Kreistagsmitglieder Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Frau Patricia Esther Morgenthal

Frau Christina Grave-Leismann

Sachkundiger Bürger Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Herr Hans-Joachim Nadolski-Voigt

Anwesend bis 17:25 Uhr

Kreistagsmitglied FDP

Herr Andreas Wette

Anwesend bis 18.00 Uhr

Sachkundiger Bürger DIE LINKE - UWG-Selm

Herr Timo Putzer

Sachkundiger Bürger GFL + WfU

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent | Dez. IV

Herr Matthias Möbs, Fachbereichsleiter | FB 50 – Arbeit und Soziales

Herr Sebastian Kadlec, Sachgebietsleiter | SG 50.4 – Schwerbehindertenangelegenheiten

Herr Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer | Jobcenter Kreis Unna | Anwesend bis 16:35 Uhr

Frau Sonja Risy, Schriftführerin | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

Gäste

Herr Thomas Helm, Vorsitzender der Geschäftsführung | Agentur für Arbeit Hamm

Frau Daniela Tomczak, Geschäftsführerin | ab 01/26 Jobcenter Kreis Unna

Herr Holger Schelte, Geschäftsführer | Werkstatt im Kreis Unna gGmbH

Abwesend:

Kreistagsmitglied SPD

Frau Heike Gutzmerow

Vertretung durch Frau Sigrid Reihs

Sachkundiger Bürger SPD

Herr Rainer Goepfert

Vertretung durch Herrn Martin Wiggermann

Beratendes ordentliches Mitglied FWG/IKS

Herr Ralf Piekenbrock

Frau Chur begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 21.08.2025 versandt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Tagesordnungspunkt 2 wird einvernehmlich als neuer Tagesordnungspunkt 4 festgelegt (TOP 3 wird zu TOP 2, TOP 4 wird zu TOP 3). Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, sodass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------------|--|
| Punkt 1 | Fragestunde für Einwohner*innen |
| Punkt 2 | Aktuelle Entwicklungen in der Arbeit der Agentur für Arbeit Hamm und des Jobcenters Kreis Unna;
BE: Thomas Helm (Vorsitzender der Geschäftsführung, Agentur für Arbeit Hamm) und Uwe Ringelsiep (Geschäftsführer, Jobcenter Kreis Unna) |
| Punkt 3 | Vorstellung der zukünftigen Geschäftsführung des Jobcenters Kreis Unna;
BE: Daniela Tomczak |
| Punkt 4 | Projekt "Chan!Ge - ChancenGerechtigkeit" im Kreis Unna im Rahmen des ESF- |

Förderprogrammes Akti(F) Plus;
BE: Holger Schelte (Projektleiter, Werkstatt im Kreis Unna gGmbH)

- Punkt 5** Bericht über die Arbeit des Sachgebietes 50.4 - Schwerbehindertenangelegenheiten;
BE: Sebastian Kadlec (Sachgebietsleiter)
- Punkt 6** 132/25 Richtlinien des Kreises Unna zu der Anerkennung angemessener Bedarfe für Unterkunft und Heizung gemäß § 22 SGB II, §§ 35, 35a SGB XII; Festsetzung neuer Angemessenheitsrichtwerte
- Punkt 7** 138/25 Pflegebedarfsplanung 2024; Ergebnis der Bedarfsausschreibung
- Punkt 8** 133/25 Globalzuschuss zur Förderung der Verbände der freien Wohlfahrtspflege; Verwendungsnachweis 2024
- Punkt 9** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 10** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** **Fragestunde für Einwohner*innen**

Fragen von Einwohner*innen ergeben sich nicht.

- Punkt 2** **Aktuelle Entwicklungen in der Arbeit der Agentur für Arbeit Hamm und des Jobcenters Kreis Unna;**
BE: Thomas Helm (Vorsitzender der Geschäftsführung, Agentur für Arbeit Hamm) und Uwe Ringelsiep (Geschäftsführer, Jobcenter Kreis Unna)

Erörterung

Nach Begrüßung und Einleitung von Frau Chur erläutert zunächst Herr Ringelsiep die aktuellen Entwicklungen in der Arbeit des Jobcenters Kreis Unna anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift).

Positiv hervorzuheben sei die Anzahl der Integrationen: Hier belege das Jobcenter Kreis Unna aktuell den zweiten Platz im NRW-weiten Vergleich. Dass mehr Menschen in Arbeit seien, wirke sich auch auf die kommunalen Finanzen aus. So habe man im Juli dieses Jahres 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr eingespart. Auch bei der Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen sei insgesamt eine positive Entwicklung zu verzeichnen, was nicht zuletzt am Projekt „Job-Turbo“ liege.

Sorge bereite hingegen, dass die gemeldeten Stellenangebote von Arbeitgebern auf dem niedrigsten Niveau seit 2015 lägen. Dies betreffe auch den Ausbildungsmarkt, wodurch die Anzahl der Bewerber*innen die An-

zahl der Ausbildungsstellen überschreite. Als problematisch führt Herr Ringelsiep zudem an, dass über 91 % aller arbeitslosen Jugendlichen keinen Berufsabschluss vorweisen könnten. Hinzu komme, dass im vergangenen Jahr 7,7 % der Schulabgänger*innen keinen Hauptschulabschluss bzw. allgemeinbildenden Schulabschluss erreicht hätten (zum Vergleich: NRW 7,3 %). Hier müsse mit gezielten Maßnahmen angesetzt werden.

Zum Schluss seines Vortrags zieht Herr Ringelsiep ein persönliches Fazit: Der Kreis Unna, sowohl Politik als auch Verwaltung, hätten gemeinsam mit der Agentur für Arbeit gute Rahmenbedingungen für das Jobcenter Kreis Unna geschaffen, welche dann auch zu entsprechenden Erfolgen geführt hätten. Herr Ringelsiep dankt dem Ausschuss und der Vorsitzenden für die konstruktive Zusammenarbeit in dieser Wahlperiode, wobei ihm zukünftig insbesondere der Austausch mit Martin Wiggermann, Torsten Göpfert und Thomas Helm fehlen werde.

Herr Nadolski-Voigt fragt nach dem Anteil der Menschen mit Schwerbehinderung in den präsentierten Daten. Herr Göpfert sagt zu, dass die Entwicklung dieser Zahlen mit dem Protokoll nachgereicht werde.

[Hinweis der Schriftführerin: Ein Überblick über den Bestand an arbeitslosen Menschen mit Schwerbehinderung im Rechtskreis SGB II/III ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.]

Frau Reihs dankt für den Bericht und regt eine (geschlechtsspezifische) Aufteilung nach Männern/Frauen im Ausbildungsbereich an. Herr Ringelsiep verweist an dieser Stelle an die zukünftige Geschäftsführerin Frau Tomczak.

Frau Chur verabschiedet Herrn Ringelsiep, verbunden mit einem herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit in diesem Ausschuss.

Herr Helm fährt mit einem Beitrag zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt aus Sicht der Agentur für Arbeit Hamm fort (siehe Anlage 3).

Die Arbeitslosigkeit sei im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % gestiegen. Gegenwärtig spiele das Instrument der Kurzarbeit keine Rolle; allerdings würden sich Arbeitgeber*innen bei Neueinstellungen deutlich zurückhaltender zeigen (22,7 % weniger neue Stellenmeldungen gegenüber dem Vorjahresmonat). In den kommenden Monaten dürfte sich laut Herrn Helm das Paradoxon von steigender Arbeitslosigkeit und zunehmendem Fachkräftemangel weiter verschärfen. Der Fachkräftemangel treffe dabei insbesondere das Gesundheits- und Sozialwesen, die Automatisierungs- und Metalltechnik, die Bereiche Sanitär, Heizung und Klima sowie IT. Was den Standort-spezifisch großen Bereich der Logistik anbelange, könnten Arbeitsplätze infolge von Modernisierung und Konsumeinbruch verloren gehen.

Darüber hinaus hebt Herr Helm hervor, dass die Jugendarbeitslosigkeit der Menschen unter 25 Jahren, hier insbesondere der jungen Erwachsenen, besorgniserregend sei. Als Begründung führt er die Attraktivität von kurzfristiger Arbeitsaufnahme nach der Schule (v.a. in der Lagerlogistik) gegenüber einer Ausbildung mit erst langfristig guter Perspektive an. Diese Entwicklung müsse berücksichtigt werden in der Art, wie junge Menschen durch Eltern, Lehrer*innen und StuBOs beraten und begleitet würden. Herr Helm empfiehlt, für einen neuen Kreistag/Sozialausschuss und für eine zielgerichtete Arbeitspolitik, eine konzertierte Aktion zu überlegen.

Punkt 5

Bericht über die Arbeit des Sachgebietes 50.4 - Schwerbehindertenangelegenheiten;

BE: Sebastian Kadlec (Sachgebietsleiter)

Erörterung

Herr Kadlec stellt sich zunächst als Leiter des Sachgebiets 50.4 – Schwerbehindertenangelegenheiten seit dem 01.10.2025 vor und präsentiert sodann die Arbeit des Sachgebiets (siehe Anlage 5).

Mehr als jeder vierte Mensch im Kreis Unna habe einen anerkannten Grad der Behinderung (GdB), 16,1 % der Bevölkerung habe zudem eine Schwerbehinderung. Hierbei handle es sich um den zweithöchsten Wert in NRW.

Die Bearbeitungszeit eines Antrags betrage derzeit ca. 4,5 Monate und liege damit noch im NRW-Schnitt. Die Verwaltung kämpfe teilweise mit langen Bearbeitungszeiten. Dies sei zum einen dem erhöhten Antragsvolumen und nicht besetzten Stellen geschuldet, liege zum anderen aber auch an einer verzögerten Rückmeldung von Ärzt*innen sowie dem Verfahrensablauf an sich.

Herr Meyer erkundigt sich nach dem Widerspruchsverfahren. Laut Herrn Kadlec würden Widersprüche ca. 20 % aller Fälle ausmachen, wobei im Jahr 2023 lediglich 282 Fälle in eine Klage gemündet seien (bei einem Antragsvolumen von 16.000 bis 17.000 Fällen). Was das Verfahren anbelange, würde in der Regel ein*e andere*r Sachbearbeiter*in den Fall prüfen und auch ein* andere*r Arzt*Ärztin begutachten.

Frau Wegner weist auf den Unterschied zwischen Pflegegrad und GdB hin, der nicht für alle Menschen klar sei.

Auf Nachfrage von Frau Lutz-Kunz betont Herr Kadlec, dass es sehr hilfreich sei, Befundberichte bei der Antragstellung beizufügen, um das Verfahren zu beschleunigen. Herr Göpfert fügt hinzu, dass auch in einem Widerspruchsverfahren und letztlich auch in einem Klageverfahren eine neue Entscheidung getroffen werde, wenn jemand nachträglich weitere Unterlagen beibringe.

Punkt 6 132/25

Richtlinien des Kreises Unna zu der Anerkennung angemessener Bedarfe für Unterkunft und Heizung gemäß § 22 SGB II, §§ 35, 35a SGB XII; Festsetzung neuer Angemessenheitsrichtwerte

Erörterung

Herr Göpfert erläutert die vorliegende Drucksache 132/25 und weist hier insbesondere auf die Entwicklung der kalten Betriebskosten hin.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Für die laufenden Bedarfe der Unterkunft in den Rechtskreisen des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) und des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gelten mit Wirkung zum 01.01.2026 die im Rahmen des Fortschreibungsberichts des Konzepts zur Ermittlung der Bedarfe für Unterkunft vom 23.07.2025 ermittelten Richtwerte für die Angemessenheit von Kosten laut der Anlage „Ergebnis Fort-

schreibung Angemessenheitsrichtwerte“ dieser Drucksache.

2. Der Landrat wird beauftragt, die „Richtlinie zur Anerkennung angemessener Bedarfe für Unterkunft und Heizung gemäß § 22 SGB II, §§ 35, 35a SGB XII“ entsprechend zu ändern und diese im Übrigen dem aktuellen Stand der Gesetzgebung sowie Rechtsprechung anzupassen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 7 138/25 Pflegebedarfsplanung 2024; Ergebnis der Bedarfsausschreibung

Erörterung

Herr Göpfert führt kurz zur vorliegenden Drucksache 138/25 aus.

Die Drucksache 138/25 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8 133/25 Globalzuschuss zur Förderung der Verbände der freien Wohlfahrtspflege; Verwendungsnachweis 2024

Beschluss

Dem Landrat wird empfohlen, auf der Grundlage des gemeinsamen Verwendungsnachweises für 2024 der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände im Kreis Unna (s. Anlagen) die Fördermittel für das Jahr 2025 abschließend zur Auszahlung freizugeben.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 9 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Herr Hüppe fragt nach den Bemühungen, Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Im März 2024 sei im Kreistag einstimmig beschlossen worden, den Übergang von der Werkstatt für behinderte Menschen in den ersten Arbeitsmarkt zu fördern und hierüber jährlich Bericht zu erstatten. Ein Bericht wäre folglich im März 2025 fällig gewesen. Er möchte daher wissen, bei wie vielen Menschen im Kreis Unna eine Eingliederung erfolgreich verlaufen sei.

Herr Göpfert erwidert, dass die Verwaltung diesem Auftrag nicht nachgekommen sei, da keine relevanten Daten vorlägen. Man habe sich im Frühjahr beim LWL als zuständigem Sozialleistungsträger erkundigt, jedoch keine genügend qualifizierten Daten erhalten. Er empfehle daher, eine*n Vertreter*in des LWL in einen nächsten Sozialausschuss einzuladen, um darüber zu berichten, wie die Umsetzung in unserer Region aussähe und wie der Kreis weiter unterstützen könne.

Herr Hüppe regt an, zusätzlich die Einrichtungen im Kreis nach Daten zu befragen.

Darüber hinaus erkundigt sich Herr Hüppe nach dem Stand des Anschlusses an die Sozialplattform. Laut Herrn Göpfert gibt es keinen anderen Stand als zum Zeitpunkt der schriftlichen Antwort.

Abschließend spricht Frau Chur den Mitgliedern des Ausschusses und den Mitarbeitenden der Verwaltung ihren Dank für die angenehme Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren aus. Besonders habe sie die parteiübergreifende Arbeit im Sinne für die Menschen beeindruckt. Sie wünsche den Anwesenden alles Gute für die Zukunft.

Anlagen

1. Präsentation Jobcenter Kreis Unna (TOP 2)
2. Entwicklung Alo sBM_092025 (TOP 2)
3. Präsentation Agentur für Arbeit Hamm (TOP 2)
4. Präsentation Chan!Ge – Werkstatt im Kreis Unna (TOP 4)
5. Präsentation Schwerbehindertenangelegenheiten (TOP 5)

gez. Sonja Risy
Schriftführerin

gez. Angelika Chur
Vorsitzende